

Anno 1630. den 5. Jan. ward zu Petau in Kretschen, Friedrich Förster Richter zum Hainnewalde, von George Neumann, Richter zu Berthelsdorff, mit einem Häckel auf den Kopff geschlagen, daß er andern Tages starb. Der Thäter ward flüchtig, hat doch endlich noch sicher Geleit bekommen. Sieber Chron. Zitt. MS. Misand. Theatr. Tragic. p. 519. M. Frenzel. Münch.

Anno 1634. den 8. oder 18. Nov. brannten die Crabaten allhier die Mühle ab. Münch.

Anno 1640. den 30. Mart. kauffte Herr Bürgermeister Christian von Hartig von E. E. Rathe die hiesige Mühle. Münch. Annal.

Anno 1657. den 12. May schlug das Wetter zu Pethau ein, und brannte das Ober-Haus auf Herrn Bürgermeister Stollens Gutte ganz ein. Münch in Annal. Zitt.

Anno 1666. ward die gedachte Brücke allhier neu gebauet.

An. 1686. den 1. Jun. starb zu Petau Bernhard Hermann Ridiger, Hauptmann unter den Kayserl. 46 Jahr und etliche Wochen alt. Hans Bruner.

An. 1689. den 12. Aug. riß das grosse Wasser abermahl die Brücke ein, und

An. 1691. geschah bey der Wieder-Erbauung den 8. Sept. groß Unglück, indem durch Einfall der Baumeister, George Lachmann, erschlagen, und andere beschädigt worden; geschah Mittags um 12. Uhr. Conf. M. Frenzels Dörffer Annal. fol. 563. Scheffel.

Anno 1705. den 14. Febr. ward zu Pethau auf der Schlitten-Bahn Hans Martins von Alt-Hörnitz seine Frau, von eines Berzdorffers Bauers Schlitten, zu tode gestossen. Sie wolte in die Stadt zur Beichte gehen. Der Junge, so den Schlitten regiert, kam ins Stockhaus, doch endlich wieder loß. Münch. Scheffel.

Anno 1714. den 6. Nov. fiel in Pethau in den Mühl-Graben der neuen Schleif-Mühle Michael Frenzels, Inwohners in gedachter Mühle, Söhnlein ins Wasser, als es gleich vom Regen angelauffen, ertranck, und ward über lang erst gefunden; nemlich den 17. Dec. vor der Zittauischen Wasser-Pforte in Mühl-Graben, war etwan 9. Jahr alt.

Anno 1732. den 29. May that das Alte-Wasser allhier an Grafe und andern Sachen vielen Schaden, weil eine Meile von dannen ein Wolken-Bruch gefallen war.

An. 1733. Nachts zwischen den 2 und 3 Jan. brachte das Wasser sehr viel im Dec. Frost sehr dick gefrorne Eis-Schollen in dieses Dörfflein, und versezte den Weg über die gedachte Brücke dergestalt, daß viel Arbeiter das Eis räumen, und eine Passage dadurch machen mußten.

